Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 12

Artikel: Stabwechsel in Yokosuka
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717990

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stabwechsel in Yokosuka

Seit 1973 stationieren die Vereinigten Staaten von Amerika eine ganze Flugzeugträger-Kampfgruppe permanent in Yokosuka, Japan. Das entsprechende Abkommen zwischen Japan und den USA von damals regelt die Stationierung eines Trägers und der Begleitschiffe, zahlreichen Besatzungsmitgliedern und Angehörigen sowie des Marineflieger-Geschwaders 5.

OBERST I GST JÜRG KÜRSENER, LOHN-AMMANNSEGG

Letzteres ist – wenn nicht gerade auf See – auf dem Luftstützpunkt von Atsugi zuhause. Es setzt sich aus vier Super-Hornet / Hornet-Staffeln (F/A-18F, F/A-18E und F/A-18C), einer Radarfrühwarn-Staffel (E-2C Hawkeye), einer Staffel für die Elektronische Kriegsführung (EA-6B Prowler), einer U-Boot-Abwehr-Helikopterstaffel (SH-60F Seahawk) und einem Kurierflugzeug-Detachement (C-2A Greyhound) zusammen.

Einzige Kampfgruppe

Es ist die einzige Trägerkampfgruppe der U.S. Navy, welche in Übersee stationiert ist. Mit dieser Stationierung werden verschiedene Zwecke verfolgt:

- Die USA können rasch auf krisenhafte Entwicklungen in der Region reagieren,
- zeit- und kostenintensive, lange Anmarschwege aus den USA entfallen, zudem
- sind die USA in der Lage, ihre üblicherweise ein oder zwei Träger in der Region kurzfristig zu verstärken.

Der erste Flugzeugträger war die USS Midway (CV 42), die von 1973 bis 1991 in Japan diente. Sie wurde 1991 von der USS Independence (CV 62) abgelöst, die ihrerseits bis 1998 dort eingesetzt war. Im Sommer 1998 übergab dieser Träger in Pearl Harbor an seinen Nachfolger, USS Kitty Hawk (CV 63).

Nun scheidet mit der Kitty Hawk der letzte konventionell betriebene Flugzeugträger und zugleich das älteste noch aktive Schiff der U.S. Navy aus dem Dienst. Das stolze Schiff trägt den Namen jenes Ortes an der Atlantikküste im Staate North Carolina, wo die Gebrüder Orville und Wilbur Wright 1903 erfolgreich ihren ersten Flugversuch mit einem angetriebenen Flugzeug

Bild: U.S. Navy

Das Foto zeigt die USS Kitty Hawk (CV 63) auf voller Fahrt im Pazifik. Am Kommandoturm ist eine besondere Flagge gesetzt. Es ist «The First Navy Jack», jene Flagge also, die das älteste aktive Schiff der U.S. Navy auszeichnet. Der Ursprung der Flagge geht auf 1775 zurück und zeigt 13 rot-weisse Streifen mit einer Klapperschlange.

unternahmen. Der längste der vier Versuchsflüge hatte ganze 57 Sekunden gedauert.

Noch 11 Atomträger

Es verbleiben in der U.S. Navy nun noch 11 Atomflugzeugträger, wobei der neueste USS George H.W. Bush (CVN 77) erst im Januar 2009 in Dienst gestellt wird. Die USS Kitty Hawk ist aus Japan nach San Diego zurückgekehrt und hat ihre Aufgaben der USS George Washington (CVN 73) übergeben.

Ursprünglich war geplant, dass dieses Schiff die Kitty Hawk in Japan ablöst. Ein Brand auf der USS George Washington auf der Fahrt von Norfolk ums Kap Horn nach San Diego erforderte einen längeren Werftaufenthalt. Deswegen konnte die George Washington erst Ende September 2008 ihre neuen Aufgaben in Japan übernehmen. Länger als geplant musste die Kitty Hawk in Dienst bleiben, sprang noch für einzelne Übungen im Pazifik ein, bevor sie schliesslich via San Diego nach Bremerton zurückkehrte. Ende Januar 2009 soll sie nun definitiv aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

Pragmatischer

Noch vor Jahren wäre es wohl undenkbar gewesen, einen Atomflugzeugträger in Japan zu stationieren. Es gab zwar heftige Proteste von Kriegs- und Atomkraftgegnern. Doch die Zeiten haben sich geändert und die besonderen Befindlichkeiten der Japaner, geprägt durch die beiden Atombombenabwürfe 1945 über Hiroshima und Nagasaki, sind einem pragmatischen und realistischen Bild gewichen.

Dieses wird insbesondere von dem aufstrebenden Nachbarn China und dem unberechenbaren Nordkorea geprägt. Lange war auch die Rede davon, dass ein Flugzeugträger in Guam vorne disloziert werden soll. Mit der japanischen Einwilligung dürfte nun diese Absicht vorerst vom Tisch sein. Derzeit begnügen sich die USA damit, einige Atom-U-Boote auf Guam zu stationieren. Damit fallen auch für diese lange Anmarschwege von der Westküste der USA oder von Hawaii weg.

Gewichtsverlagerung

Letztes Jahr ist mit der USS John F. Kennedy (CV 67) auch ein anderer, berühmter und konventionell angetriebener Flugzeugträger aus dem aktiven Dienst geschieden. Mit den noch verbleibenden 11 Atomflugzeugträgern und dem Wechsel der USS George Washington (CVN 73) in den Pazifik zeichnet sich eine weitere Gewichtsverlagerung der U.S.-Streitkräfte vom Atlantik in den Pazifik ab.

Bild: Jürg Kürsener

Die Aufnahme aus Pearl Harbor zeigt die beiden Flugzeugträger USS Independence (CV 62), rechts, und USS Kitty Hawk (CV 63) im Juli 1998. Damals übergab die Independence die Aufgaben des in Japan vorne stationierten Flugzeugträgers an die Kitty Hawk. Diese fuhr kurz danach in ihren neuen Heimathafen von Yokosuka.

Falls die USS George H.W. Bush (CVN 77) nach der Indienststellung in der Atlantikflotte verbleiben wird, werden sechs Träger im Pazifik stationiert sein (Nimitz, Carl Vinson, Abraham Lincoln, George Washington, John C. Stennis und Ronald Reagan) und bloss deren fünf im Atlantik verbleiben (Enterprise, Dwight D. Eisenhower, Theodore Roosevelt, Harry S. Truman und George H.W. Bush). Bis vor kurzem war das Verhältnis noch umgekehrt.

Im Persischen Golf

Die 323 m lange und 86 000 Tonnen verdrängende USS Kitty Hawk war 1961 in Philadelphia in Dienst gestellt worden, der Bau hatte damals 265 Millionen Dollar gekostet. Heutige Träger kosten fast das 20-fache. Sie fuhr dann gleich in ihren Heimathafen San Diego. Während des Vietnamkrieges verlegte der Träger sechsmal für jeweils viele Monate vor die Küste Indochinas.

Abgesehen von zahlreichen Routine-Einsätzen stand der Träger Ende 1992 vor Somalia im Rahmen der Operation «Restore Hope» im Einsatz, danach immer wieder im Persischen Golf und im Indischen Ozean. Im Gegensatz zu den üblichen meist sechsmonatigen Einsatzfahrten der anderen Flugzeugträger, fuhr die USS Kitty Hawk von Japan aus meist kürzere, aber häufigere Einsätze.

Vom Deck katapultiert

Am 6. August 2008 sind 53 Flugzeuge des Trägers letztmals vom Deck katapultiert worden. Zuvor hatte eine C-2A Greyhound mit dem letzten Kommandanten der USS Kitty Hawk, Kapitän zur See Todd Zecchin, als Ko-Pilot die letzte Fangseillandung in der Geschichte des Trägers gemacht.

Es war dies die 407 511. Fangseillandung in den 47 Jahren aktiven Dienstes. 448 301 Mal war ein Flugzeug vom Deck katapultiert worden. Am 2. September 2008 wurde der Flugzeugträger in die Werft von Puget Sound bei Bremerton im Staate Washington bugsiert.

Museumsschiff?

Dort wird das Schiff nun auf seine Inaktivierung vorbereitet. Es steht noch nicht fest, was mit dem Träger geschehen soll. Optionen sind eine Versenkung als künstliches Riff, die Verschrottung oder ein Überleben als Museumsschiff.

Am 1. Oktober 2008 hat die USS-George-Washington-Kampfgruppe Japan erstmals zu einer Einsatzfahrt in der Region verlassen. Währenddessen wartet eine Legende der amerikanischen Kriegsmarine auf ihren letzten Tag. Bis dahin sollen alle beweglichen Teile und entzündbaren Materialien entsorgt werden. Das braucht immer weniger Personal. Die Besatzung wird sukzessive neuen Schiffen zugeteilt, der Lauf des Lebens einer Navy.

Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn-Ammannsegg, ist Chefredaktor der Military Power Review.